

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Kulturamt

Vorstellung der Arbeit der "Halle 02"

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Kulturausschuss	08.11.2005	Ö	☐ ja ☐ nein	

Inhalt der Information:

Der Kulturausschuss nimmt die Information über die „Halle 02“ zur Kenntnis.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n:
(Codierung)

Ziel/e:
KU 1 Kommunikation und Begegnung fördern
KU 2 Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU 3 Qualitatives Angebot sichern
KU 4 Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen

Begründung:

Durch die Vielzahl der unterschiedlichen Veranstaltungen wird eine Begegnung der unterschiedlichsten kulturellen Besucher ermöglicht. Von Konzerten für Kinder und Erwachsene über Gesangsabend und Vortrag wird die Vielfalt der kulturellen Veranstaltungen dargeboten und unterstützt.

2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

Nummer/n:
(Codierung)

Ziel/e:
(keine)

Begründung:
(keine)

Begründung:

Die „halle02“ eröffnete ihre Pforten als Ausstellungs- und Veranstaltungsort im Jahre 2002. Mit geringen Mitteln machte sich das Atelier Kontrast als Mietergemeinschaft zusammen mit den Technikern von Symetry, einem Betrieb für Veranstaltungstechnik, dem Architekten Wolfgang Scheeder und zahlreichen ehrenamtlichen Helfern daran, aus dem stillgelegten Güterbahnhof in Heidelberg einen funktionierenden Kulturbetrieb zu schaffen.

Mit ihren Erfahrungen aus den Kunst-Projekten "Radiumsolbad" (2001) und "Heinsteinwerk" (Lange Nacht der Museen 2002) wagten sie sich an die beinahe 1000 qm große Güterhalle, um dort Brandschutzwände, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Toiletten, Bars, Treppen etc. zu installieren. Bis zur Eröffnung im Frühjahr 2002 galt es dann finanzielle, organisatorische wie baurechtliche Hürden zu überwinden.

Inzwischen präsentiert das Atelier Kontrast, mit einem immer neu gestalteten und auf die jeweiligen Werke individuell zugeschnittenen Raum-Konzept, quer durch alle Genres junge Künstler aus aller Welt (Griechenland, Italien, Österreich, Niederlande, Irland, Skandinavien, USA, Japan, Brasilien etc.). Mit der „halle02“ konnte somit eine Plattform geschaffen werden, die fernab vom etablierten Kulturbetrieb, eine wichtige Funktion übernommen hat. Sie schließt die Lücke zwischen Kultur und Subkultur und geht damit nicht nur in der Rhein-Neckar-Region neue Wege.

Alle zwei Monate finden wechselnde Ausstellungen statt. Die Exponate reichen von Malerei über Fotografie bis hin zu Graffiti, Video-Installationen, Skulpturen und Performance-Kunst. Auch der Bereich Musik und Jugendkultur nimmt einen großen Raum im Kulturbetrieb ein.

Die „halle 02“ erhält seit dem Jahre 2005 institutionelle Förderung in Höhe von 35.000 Euro. Im Haushalt 2006 ist dieser Betrag ebenfalls vorgesehen. In den vergangenen Jahren wurden hin und wieder Projekte im Rahmen der Projektförderung bezuschusst.

gez.

Dr. G e r n e r